

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/67065052/kulturkanapees-in-bad-essen-innovative-veranstaltung-mit-kultcharakter>

Ausgabe: Wittlager Kreisblatt

Veröffentlicht am: 08.10.2012

## KulturKanapees in Bad Essen: Innovative Veranstaltung mit Kultcharakter

cb Bad Essen

Bad Essen. Zum vierten Mal hatte der Kur- und Verkehrsverein Bad Essen mit Unterstützung der Sparkasse Osnabrück zu den KulturKanapees eingeladen, „Weil das eine sehr innovative Veranstaltung ist, die inzwischen sogar schon Kultcharakter hat“, unterstrich Annette Ludzay, Geschäftsführerin des Kur- und Verkehrsvereins.



Musik vom Feinsten bot das Duo „Two for the Blue“.

Es gebe sehr viele Besucher, „die sogar jedes Jahr dabei waren“, freute sich Ludzay, die in ihrer Begrüßung bei Familie Scharmberg bedauerte: „Gegen Novovirus kann man nichts machen.“ Krankheitsbedingt war nämlich das Duo „Pianotainment“, das im Schafstall auftreten sollte, ausgefallen, aber: „Die beiden kommen zu einem kompletten Abend wieder“, kündigte die Geschäftsführerin an. Ihr Dank galt allen Gastgebern, „weil die sich sehr viel Mühe gegeben haben“, allen Künstlern, „die sehr flexibel sein müssen“, und Schmuck-Designerin Peggy Mewes. „Weil sie sich wieder ein ganz individuelles KulturKanapee einfallen lassen hat“, betonte Annette Ludzay.

Rund 260 Gäste lustwandelten dann genussvoll auf der Nikolaistraße und der Lindenstraße – auch das Wetter spielte mit, und die Mixtur aus Theater, Musik oder Rezitationen ‚schmeckte‘. Mit Witz und jeder Menge guter Laune präsentierte das Duo „Two for the Blue“ – Dagmar und Harald Voß – bei Scharmbergs Gartengestaltung Bluegrass-Songs vom Feinsten. Im Aktivitäts-Gesundheitszentrum sorgten die Nachwuchs-Musicalspieler Jörn Seelhorst und Cecilia Korte für Stimmung. Flirrende Geständnisse und delikate Empfehlungen hatte in Nurgüls Haarmony Marlene Goldwin (Jutta Seifert, Dortmund) parat wie: „Für eine Blondine gibt es nur eine Art, mit allem Schluss zu machen: Sie muss hängen!“ Im Anstandsbuch des Todes werde einer Brünetten „Gift“ zugewiesen. „Sie kann wohl schwerlich am Gasbrenner hängen, wenn sie stirbt.“

„Das ist einfach Spitze. Die nehmen das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute mit“, lobten zwei

Besucherinnen, die gerade im Blütengenuss das Improvisationstheater „Improteus“ aus Osnabrück genossen hatten. Aus Vorgaben des Publikums hatten dort die wortgewandten Schauspieler nebst Pianist spontane Szenen geboten, mit denen sie bei den Zuschauern für so manche Lachträne sorgten. Auch beim Gastgeber „Sparkasse“ war Zwerchfellgymnastik angesagt. Hier präsentierten Stenzel und Kivits „The impossible Concert“ mit viel Akrobatik. Bei ihnen wird zum Beispiel das bekannte „Granada“ zur Persiflage mit Hundegebell. Ein letztes, abschließendes Telefonat mit ihrem (Ex-)Geliebten bot Maria Goldmann vom Theater Osnabrück im Hair IP mit ihrem Einakter „Die geliebte Stimme“ von Jean Cocteau. Spannung pur vermittelte dagegen Herbert Hähnel, ebenfalls vom Theater Osnabrück, der in der Wiehenbuchhandlung aus Sherlock Holmes „Buch der Fälle“ las. Die Qual der Wahl hatten dann die Besucher, die aus vier besuchten „Kulturhäppchen“ zwei auswählen sollten, die ihnen am besten gefallen hatten. Die Zuschauergunst fiel auf das Duo „Stenzel und Kivits“, die die meisten Stimmen erhielten und somit in diesem Jahr das „Bad Essener KulturKanapee“ verliehen bekamen. Eine Brosche, die ein vielschichtiges Kanapee symbolisiert, das Peggy Mewes kreiert hatte.

---

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.